



Im Nu stand Lauenaus neuer Pfingstbaum vor dem Bürgerhaus.

Althammer

Deister-Fichte mit stattlichem Kranz

„Lauenauer Runde“ schmückt Marktplatz mit Pfingstbaum

Mit viel Musik und vor etlichen Zuschauern hat die „Lauenauer Runde“ süddeutsche Traditionen im Flecken eingeführt. Mitglieder des Bauteams und ein Transportkran des Rodenberger Dachdeckerunternehmens Hans-Heinrich Hartmann montierten einen Pfingstbaum direkt vor dem Bürgerhaus am Marktplatz.

LAUENAU. Zwar hätte Vorsitzender Karsten Sucker den grünen Kranz gern hoch über der „Plaza“ baumeln sehen. Doch das ließ sich nicht realisieren. Den jetzt gefundenen Standort bezeichnete er als „ebenfalls geeigneten Standort“.

Der Montage ging jedoch erheblicher Aufwand voraus. Im Deister war eine 18 Meter hohe Fichte für die originelle Weiterverwendung ausgewählt worden. Förster Ralph Weidner ließ die Rinde schälen und den Stamm für den Abtransport vorbereiten. Doch zuvor setz-

ten die Lauenauer schon einmal die Sage an: Der auf 15 Meter gekürzte Stamm fand dennoch nicht die Billigung eines eigens beschäftigten Statikers. Da die Bodenhülse nur 80 Zentimeter tief ist, mussten weitere drei Meter abgeschnitten werden. „Schade“, befand Sucker, „aber der Baum wirkt auch so“.

Das tut er, weil das „Bauteam“ der „Runde“ die Aststümpfe sauberlich gehobelt hat. Am großen grünen Kranz wehen rote und weiße Bänder. Nur wenig Mühe bereitete das Aufstellen. Schon beim zweiten Marsch der Pohler Turnerkapelle rutschte Lauenaus neuer Straßenschmuck in das vorgesehene Bodenloch. Mühelos dirigierte Dachdecker Ralf Springer via Fernbedienung den zentnerschweren Mast am Kranhaken als sei er ein Streichholz. Zuvor hatten sich Claus Gräbig und Friedrich-Karl Reinecke die Mühe gemacht, das Langholz aus dem Wald zu holen. nah